

Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 20.02.2025

Antwort zum Beschluss Drucksache 8922/2020-2025
Sitzung der BV Brackwede vom 31.10.2024, TOP 6.1
Verkehrssituation Germanenstraße

Beschluss-Text (einstimmig):

Bei dichterem Verkehr muss der Linksabbieger auf der Germanenstraße, der aus Richtung Hauptstraße kommt auf der Kreuzung warten und der daneben geführte Geradeaus-Verkehr wird so in den Radverkehr gedrängt, da die Spuren zu schmal sind.

Die Bezirksvertretung beantragt zu prüfen, ob die Verkehrsinsel verkleinert werden kann oder die Verwaltung andere Möglichkeiten sieht, um diese Situation zu entschärfen.

Antwort des Amtes für Verkehr:

Bei einer digitalen Überprüfung der Einbiegesituation von der Germanenstr. Nord in Fahrtrichtung links in den Stadtring im Straßenplanungsprogramm VESTRA konnte die Beobachtung für den Planungsfall „Einbiegender Sattelzug“ bestätigt werden. Die Schleppkurve beim Links-Einbiegen eines Sattelzuges überschleppt die für den Geradeausverkehr in Richtung Germanenstr. Süd vorgesehene Fahrbeziehung für den Kfz-Verkehr.

Da jedoch der in gleicher Fahrtrichtung führende Schutzstreifen für den Radverkehr in solchen Fällen zum Überfahren mit Rücksicht auf Radfahrende genutzt werden darf, erscheint eine Änderung durch bauliche Maßnahmen am Knotenpunkt als nicht verhältnismäßig. Eine Gefährdung der Situation „Abbiegender Sattelzug/geradeausfahrender Kfz/geradeausfahrender Radverkehr“ kann durch eine gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmenden verhindert werden.

Der Radverkehr auf der Germanenstr. ist außerdem räumlich vorgelagert an der vorgezogenen Haltelinie (Aufstellbereich), erhält zeitlich vorher Grün und ist somit gut für die Fahrzeugführer des Sattelzuges und besonders der geradeausfahrenden Kfz sichtbar.

Die Fahrbeziehung geradeausfahrender PKW und links in den Stadtring einbiegender Pkw ist problemlos möglich (siehe folgende Abbildung):

